

## ANTRAG

an die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol  
am 20. Mai 2022

### **Pflegenotstand wirksam bekämpfen – Kostenloses Kinderbetreuungsangebot für Pflegepersonal**

Die 182. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol ersucht die Tiroler Landesregierung, im Kampf gegen den Pflegenotstand ein kostenloses Kinderbetreuungsangebot für das Pflegepersonal sicherzustellen sowie die Errichtung von Betriebskindergärten im Bereich der Altenpflegewohnheime zu forcieren.

#### Begründung:

Der gesamte Pflegebereich steht seit vielen Jahren vor großen Herausforderungen. Aufgrund der demographischen Entwicklung und anderer Faktoren wird es in Zukunft wesentlich mehr pflegebedürftige Menschen geben. Demgegenüber stehen eine unzureichende Infrastruktur, ein Personalnotstand sowie mangelnde Unterstützung für pflegende Angehörige. Die Politik wird an vielen Schrauben drehen müssen, um eine Umkehr der dramatischen Entwicklung im Bereich der Pflege zu bewirken und eine flächendeckende sowie qualitativ hochwertige Betreuung aller pflegebedürftigen Menschen in Tirol sicherstellen zu können.

„In den 93 Tiroler Pflegeheimen gibt es derzeit 6.660 genehmigte Heimplätze. Aber nicht alle diese Plätze können zur Verfügung gestellt werden, da es an Personal fehle, beklagt Robert Kaufmann, Obmann der ARGE Tiroler Altenheime. Diese Plätze fehlen dann für Menschen, die dringend eine adäquate Betreuung brauchen würden, so Kaufmann. 3.750 Männer und Frauen arbeiten in Tiroler Heimen im Pflegebereich. Das seien deutlich zu wenige, so Kaufmann. Es gebe zwar viele Konzepte und Arbeitsgruppen, man müsse aber endlich ins Handeln kommen. Das Pflegestipendium sei ein richtiger Schritt gewesen, allerdings könne man beispielsweise nicht mit Polizeibeamten konkurrieren, die die Ausbildung bezahlt bekommen, so Kaufmann, der fordert, dass es auch bei der Pflegeausbildung in diese Richtung gehen müsse.“  
<https://tirol.orf.at/stories/3150664/?msckid=fbc115dccb9311ec8d2a8070888f7379>

Es braucht jedenfalls mehr Anreize, damit sich wesentlich mehr Menschen für einen Pflegeberuf entscheiden und bestehendes Personal gehalten werden kann. Neben attraktiven Umschulungs- und Wiedereinstiegsmodellen braucht es ein Angebot für die vielen Elternteile, welche im Pflegebereich arbeiten.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine der Grundvoraussetzungen, um eine positive Entwicklung im Personalbereich zu erzielen. Wer sich im Bereich der Pflege in den Dienst der Allgemeinheit stellt, der soll auch von der Allgemeinheit etwas zurückbekommen. Zum Beispiel in Form eines kostenlosen Kinderbetreuungsangebotes.

Das Land Tirol könnte in Zusammenarbeit mit den Gemeinden für das Pflegepersonal einerseits einen wohnort- bzw. arbeitsortnahen Kinderbetreuungsplatz sicherstellen und andererseits die anfallenden Kosten für die Kinderbetreuung in vollem Umfang übernehmen. Darüber hinaus soll die Errichtung von Betriebskindergärten in größeren Pflegewohnheimen gezielt gefördert werden.



KR LAbg. Patrick Haslwanter  
Fraktionsvorsitzender